



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

29.05.2012

Neue Rettungsdienstzentrale im Kreis Groß-Gerau Hessen bundesweit Spitze mit einer Hilfsfrist von nur 10 Minuten

Wiesbaden. Die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz fasst die besondere Güte der Rettungsdienstversorgung in Hessen zusammen.

„Hessen hat mit einer Hilfsfrist – d.h. Zeit zwischen Alarmierung und Eintreffen beim Hilfsbedürftigen – von lediglich zehn Minuten die Spitzenposition bei den Flächenländern inne“.

Gerade bei akuten Notfällen wie Schlaganfall oder Herzinfarkt entscheiden oft wenige Minuten über Leben und Tod. Gerade hierfür, so Bächle-Scholz weiter habe die Landesregierung mit dem neuen Rettungsdienstgesetz die Weichen gestellt, um diesen hohen Qualitätsanspruch zu halten und weiter ausbauen zu können.

Mit der Einführung der bundeseinheitlichen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst (116 117) sei noch eine weitere Komponente hinzugekommen, um Menschen in Notsituationen besonders gut helfen zu können.

Gerade der Kreis Groß-Gerau sei in diesem Bereich hervorragend aufgestellt. Mit der Eröffnung der neuen Rettungsdienstzentrale sei ein wichtiger Baustein für die Koordination der Maßnahmen ausgebaut worden, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, sagte die Abgeordnete.

Bei einem von der Abgeordneten organisierten Besuch der Rettungsleitstelle durch den Arbeitskreis Sozialpolitik der Kreistagsfraktion konnten sich die Teilnehmer von der hohen Effizienz und der wohlgedachten Struktur überzeugen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises zeigten sich beeindruckt, wie viele Erfahrungen und Überlegungen hier Eingang gefunden hatten. „Es ist schon beruhigend zu sehen, mit welcher Kompetenz von hier aus die Rettung von Menschen in Not im Kreis Groß-Gerau geleitet wird. Ich bin mir sicher, dass die Rettungsdienste dadurch ein tolles Instrument erhalten haben, um ihre wichtige Arbeit vor Ort noch effektiver zu gestalten“, sagte Bächle-Scholz abschließend.